

Vorwort des Verlegers

Das hier vorliegende eBook ist das zweite in einer geplanten Reihe, die sich mit der „Wiedergeburt“ der Murrplastik Produktionstechnik GmbH, seit April 2022 Hanselmann & Cie. Technologies, beschäftigt. Es beschreibt den Weg des Unternehmens von einer tiefen Krise bis zur Neuausrichtung als Technologiebetrieb.

Für uns als Verlag ist diese Geschichte besonders spannend, weil sie geradezu idealtypisch einen Weg beschreibt, den Unternehmen, die verschuldet oder unverschuldet in die Krise geraten, gehen können bzw. sollten.

Ein wesentlicher Bestandteil der Zukunftsstrategie ist für Produktionsunternehmen (und nicht nur für diese) die Digitalisierung. Gemeint ist die konsequente Vorbereitung und Umstellung aller betrieblichen Prozesse in Richtung digitaler Wertschöpfung. Vor allem der Mittelstand tut sich mit dieser Digitalisierung oftmals schwer. Deshalb ist das hier präsentierte Beispiel besonders nachahmenswert, weil das dargestellte digitale Ökosystem erlaubt, die digitale Reise dosiert und ohne riesige Investitionen anzugehen.

Häufig werden in Fachzeitschriften oder Medien Hochglanzgeschichten und Digitalisierungs-Success-Stories erzählt. Die Realität ist jedoch fast immer eine andere. Was die Industrieforschung als „technische Schuld“ bezeichnet, prägt den Mittelstand in hohem Maße. Gemeint ist der suboptimale Zustand der vorhandenen, zu meist veralteten, schlecht gewarteten, nicht upgedateten und insgesamt nicht auf dem Stand der Technik befindlichen IT-Systeme in den Unternehmen. Diese Tatsache erschwert die Umstellung ganz besonders, denn irgendwann kommt der Tag X, an dem die Unternehmen den Stecker des alten Systems ziehen und das neue System hochfahren müssen. Dieser entscheidende Moment kann zum Zusammenbruch aller Systeme führen. So geschehen im hier geschilderten Beispiel.

Wie selbst dieser Super-GAU durch konzentrierten Einsatz von Experten in einer Task-Force schnell, zielgerichtet und Erfolg versprechend behoben werden kann, zeigt die nachfolgende Geschichte.

Viel Spaß beim Lesen.

Ludwigsburg im August 2022

Gerhard Spengler